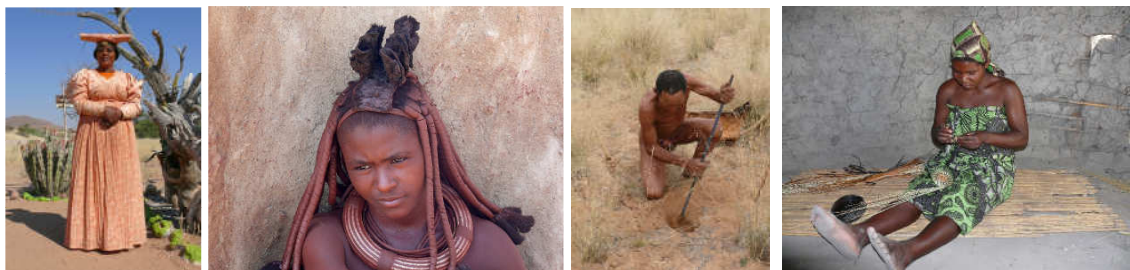


Stammesvölker Namibia - Tour 2010



Tag 1:

Ankunft in Windhoek. Sie werden von einem Mitarbeiter des Pasjona-Teams abgeholt und nach Windhoek zu Ihrer Unterkunft im Herzen Windhoeks begleitet. Dort haben Sie Zeit zum entspannen und am Nachmittag werden Sie zu einer Stadtrundfahrt abgeholt. Sie übernachten im Gästehaus Tamboti oder ähnlich Übernachtung/Frühstück

Tag 2:

Morgens Abfahrt von Windhoek in nördliche Richtung. In Okahandja - ehemaligem Stammeszentrum der Herero und alte Missionsstation - Besuch einiger Hererogräber, eines Friedhofes der deutschen Schutztruppe und des Holzschnitzermarktes der Kavongo. Über Otjiwarongo und Otavi geht die Fahrt nach Tsumeb. Besichtigung der "Cultural Village", einem Freilichtmuseum, welches einen Einblick in die Lebensweise der meisten namibischen Völker, deren Geschichte und Kultur, und der traditionellen Hütten gibt. A/Ü/F im Makalani Hotel



Tag 3:

Nach einem zeitigen Frühstück fahren Sie nach Tsitsabis zum "Treesleeper Camp". Es ist das Zuhause der Hei//om Buschleute, die früher im Etosha Nationalpark und Umgebung gelebt haben, und der !Kung

Buschleute, ein Volk der Jäger und Sammler.

In diesem "lebenden Museum" wird gezeigt wie schwer das Überleben für dieses Volk war. Vorführungen traditioneller Tänze und Gesänge sowie Lunchpakete (nicht im Preis enthalten) schließen den Vormittag ab.



Es geht weiter zur Farm Hedwigslust, wo die Ombili Stiftung beheimatet ist. Auf der Farm leben ca. 350 San. Die Ombili Stiftung ist seit mehr als 10 Jahren bemüht, diesen Buschleuten die Integration in das heutige Zeitalter zu vereinfachen, in dem man ihnen das Roden von Land, das Säen und Ernten beibringt und sie sesshaft macht. Eine Schule sorgt für die Weiterbildung und auch ein Handwerk kann erlernt werden. Die Arbeit der Ombili Stiftung ist sehr wichtig, da die San, eigentlich Nomaden, in ihrem ursprünglichen Lebensraum keinen Platz mehr finden um dort zu überleben. Da die Stiftung von Spenden finanziert wird, ist ein Beitrag von ca. N\$ 50.00 sehr willkommen. Anschließend Weiterfahrt zur Etosha Aoba Lodge, vor den Toren des Etosha Nationalparks. A/Ü/F in der Etosha Aoba Lodge oder ähnlich.

Tag 4:

Die Fahrt geht weiter nördlich in die 4-O Region. Die Ovambo sind in 8 Stämme aufgeteilt und bilden die größte ethnische Gruppe des Landes (ca. 50 %). Das erste Ziel ist das Nakambale Museum in Olukondo, es stellt die Gegenwart und Vergangenheit der Finnischen Mission und die lokalen Kulturen dar. Es wird das Ngonga Homestead besichtigt, hier wird Ihnen die Kunst des Korbflechtens, Haarflechten sowie des Weizenstampfens gezeigt. Traditionelle Tänze, sowie die dazugehörige Musik werden vorgeführt. Nach einem traditionellen Mittagessen geht die Fahrt über Ondangwa nach Oshakati.

A/Ü/F im Oshakati Country Hotel.

Tag 5:

Weiter geht die Fahrt in westlicher Richtung durch die Omusati Region, Palmensavannen, Mopanebäume und Baobab (Affenbrotbäume) säumen den Weg. Die verschiedensten Sehenswürdigkeiten der Gegend werden besichtigt. Über Ruacana geht es weiter nach Opuwo.

A/Ü/F im Opuwo Country Hotel.

**Tag 6:**

Heute steht der Besuch einer Ovahimba Siedlung auf dem Programm. Die Ovahimba, heute noch zum größten Teil als Nomaden lebend, sind eine Untergruppe der Hereros, und halten noch an ihren alten Traditionen und Sitten fest. Ihr Reichtum sind ihre Rinder, mit denen sie auf der Suche nach Weide umherziehen, daher sieht man auch immer

wieder verlassene Dörfer. Ein einheimischer Führer, verhandelt mit dem Häuptling, damit dieser dem Besuch zustimmt und gibt Erklärungen zu dem Aufbau des Kraals. Anschließend Rückfahrt nach Opuwo und Weiterfahrt Richtung Süden zur Hobatere Lodge vor den Toren des Etosha Nationalparks. Pirschfahrt in offenen Fahrzeugen auf dem Gelände der Lodge.

A/Ü/F in der Hobatere Lodge

Tag 7:

Die Fahrt geht durch den westlichen Teil des Etosha Nationalparks.



Erste Wildbeobachtungen, hier halten sich normalerweise große Herden Springböcke, Eland und andere Antilopen auf. Einige Kilometer westlich von Okaukuejo befindet sich der sogenannte "Märchenwald", eine größere Anzahl Moringabäume, die Einheimischen nennen sie wegen ihrer bizarren Form auch Geisterbäume. Ankunft in Okaukuejo am Nachmittag. Am Wasserloch können vom Camp aus verschiedene Wildarten beobachtet werden.

Aa/Ü/F Okaukuejo Rastlager - in Ausnahmefällen in einem anderen Rastlager.

Tag 8:

Auf dem Wege zum Anderson Tor noch kurze Pirschfahrt. Anschließend geht es weiter über Outjo und Okahandja zurück nach Windhoek. Ankunft im Laufe des späten Nachmittags.

Ü/F Safari Court.



Tag 9:

Fahrt über Dordabis - Besuch der ältesten Karakulweberei des Landes -, Uhlenhorst und Stampriet nach Gochas. Nachmittags Naturrundfahrt.

A/Ü/F im Kamelruhe Guest House.

Tag 10:

Fahrt zum Köcherbaumwald. Besichtigung und weiter über Keetmanshoop, vorbei am Naute Damm, zur Cañon Lodge.

A/Ü/F Canon Lodge/Canon Village.



Tag 11:

Fahrt zum Fischfluß Canyon, dem zweitgrößten Canyon der Welt, der inmitten einer einsamen Berglandschaft plötzlich über 550 Meter abfällt. Nach der Besichtigung, Weiterfahrt über Seeheim und Aus nach Klein Aus Vista.

A/Ü/F im Desert Horse Inn.

Tag 12:

Tagesausflug nach Lüderitz, der ältesten deutschen Ansiedlung in Namibia, benannt nach dem Bremer Kaufmann Lüderitz, der dieses Gebiet im Jahre 1883 erworben hat.

Diese kleine Hafenstadt ist auf Felsen gebaut und von Buchten und Fjorden umgeben. Morgens Besuch der "Geisterstadt" Kolmanskop - hier wurden die ersten Diamanten im Lande gefunden. Nachmittags Besichtigungsfahrten in und um Lüderitz und Rückfahrt nach Klein Aus Vista.

A/Ü/F im Desert Horse Inn.

Tag 13:

Fahrt durch die Neisip Fläche, entlang den roten Dünen des Namibrandes, der Tirasberge und durch die Nubiberge zur Hammerstein Lodge.

A/Ü/F Hammerstein Lodge

Tag 14:

Frühmorgens Fahrt zum Sesriem Canyon und Sossusvlei, einer großen Lehmwanne inmitten der Namib Wüste umgeben von den höchsten Sanddünen der Welt. Gegen Mittag Ankunft in der Namib Desert Lodge. Nachmittags Ausflug in die Dünen.

A/Ü/F in der Namib Desert Lodge.



Tag 15:

Fahrt über Remhoogtepass und Rehoboth zum Oanob Dam. Besichtigung und anschließend Weiterfahrt nach Windhoek. Ankunft am Nachmittag. Sie übernachten nochmals im Gästehaus Tamboti Ü/F

PassioneSafari

DATEN/PREISE

	Jun 2010 - 27
Feb 2010 - 28	Jul 2010 - 25
Mar 2010 - 28	Aug 2010 - 22
Apr 2010 - 25	Sep 2010 - 19
May 2010 - 30	

Eingeschlossene Leistungen:

Überlandfahrten und alle Besichtigungen entsprechend dem Reiseverlauf. Unterbringung in Doppelzimmern mit Bad und/oder Dusche und WC in Hotels und Rastlagern. Frühstück während der gesamten Reise, 1 Mittagessen, 12 Abendessen. Deutschsprachige Reiseleitung. (Evtl. mehrsprachige Reiseleitung).

Nicht eingeschlossen:

Ausgaben persönlicher Art wie 13 Mittagessen, 1 Abendessen, Getränke, Telefonate und Trinkgelder in den Restaurants und für den Reiseleiter.

Abfahrt:

07.45 Uhr am Tag 2 nach vorheriger Absprache, von den verschiedenen Hotels.

Gruppen Größe:

Minimum - 2 Personen

Maximum - 16 Personen

Preise: gültig bis 31 Okt 2010/Kurs Stand Okt 09

ZAR 30 700.00 pro Person (ca. Euro 2740,00)

ZAR 3 460.00 Einzelzimmerzuschlag (ca. Euro 310,00)

Kreditkarten werden akzeptiert.

Preisänderung:

Alle aufgeführten Preise entsprechen den vorliegenden Tarifen zur Zeit der Ausschreibung. Diese Preise können u.U. kurzfristig, bedingt durch unvorhersehbare Erhöhungen, geändert werden, ohne dass der Reisende vorher davon verständigt werden kann.

Pasjona Safaris & Car Hire Windhoek – www.pasjona-safaris.com – pasjona@mweb.com.na

